

# Gesprächshilfe: Wie Sie Eltern bei Verhaltensauffälligkeiten beraten können (2/2)

<b>Einnässen und Einkoten</b>	Abklären, ob medizinische Ursache vorliegt	Tadel und Strafe: <i>„Zur Strafe wäschst du deine Hose selbst.“</i>
	Prüfen, ob das Kind an einer Belastungssituation leidet; eventuell begleitende Therapie	Belohnungen, die an das Nichteinnässen oder Nichteinkoten gekoppelt sind: <i>„Wenn die Hose 1 Woche trocken bleibt, gehen wir ins Kino.“</i>
	Verlässliche Zuwendung und Gefühl der Sicherheit vermitteln: <i>„Wir bekommen das Problem zusammen in den Griff!“</i>	Direkte Vergleiche mit anderen Kindern: <i>„Andere Kinder machen schon lange nicht mehr ins Bett!“</i>
<b>AD(H)S</b>	Klar strukturierter Tagesablauf	Vorhaltungen: <i>„Das ist wieder einmal ganz typisch für dich!“</i>
	Feste Rituale und gleichbleibende Regeln: <i>„Ich bringe dich jeden Abend um 19 Uhr ins Bett. Danach darfst du noch 30 Minuten spielen, dann komme ich und mache das Licht aus.“</i>	Strafe: <i>„Wenn du nicht in deinem Bett bleibst, bekommst du Hausarrest.“</i>
	Medizinische Diagnostik	Ständiger Wechsel von Bezugspersonen und Erziehungsstilen
	Rascher Wechsel von Ruhe und Aktion; Möglichkeiten zum Ausleben des Bewegungsdrangs	Viele Regeln, Anweisungen, Verbote und Erklärungen: <i>„Hole die Tasche, richte dir vorher eine Brotzeit und denke an die Hausaufgaben von morgen.“</i>
	Wenige und überschaubare Aufträge: <i>„Hole deine Tasche und packe diese Brotzeit hinein.“</i>	Dauernde Reizüberflutung durch Fernsehen, elektronische Medien, Musik etc.
<b>Essstörungen</b>	Überprüfung des eigenen Vorbilds: <i>„Wie ist mein eigenes Essverhalten: Mache ich immer wieder Diäten und halte ich mich für zu dick?“</i>	Zwang zum Essen: <i>„Alles, was auf dem Teller ist, wird aufgegessen!“</i>
	Abklären, was das Kind als Belastung erlebt; eventuell durch begleitende Beratung oder Therapie	Überbesorgte Reaktionen und ausschließliches Augenmerk auf das Essverhalten: <i>„Wieder hast du deine Brotzeit nicht ganz aufgegessen!“</i>
	Anerkennung, Lob und Zuwendung: <i>„Du gefällst mir so, wie du bist.“</i>	Verbale Reaktion: <i>„Du bist zu dünn!“</i>
	Gestaltung einer gemütlichen, anregenden Atmosphäre beim Essen	Verbale Reaktion: <i>„Du bist zu dick!“</i>